

# Unerwünschte Zukunft



Das Suchen, Finden und Formulieren von „non-values“ durch die Medianten kann auch bei hoch eskalierten Konflikten nützlich sein und mögliche Grenzen des Konfliktes aufzeigen.

Durch das Formulieren von „non-values“ zeigt ein Mediant:

- Generell, dass er Schadenswirkungen begrenzen will
- Spricht er mögliche Wirkungen an, die ihm sein Gegner vielleicht durchaus als gewillt unterstellt hätte und so entkräftet er eventuelle Angstfantasien
- Zeigt er, dass er sich für sein Tun und Unterlassen selbst verantwortlich fühlt, dass er in der zwanghaften Verkettung von Aktion und Reaktion auf Aktionen verzichten will
- Spricht er keine Schuldfragen an
- Und schliesslich lädt seine Aussage die Gegenpartei dazu ein, vielleicht auch selbst irgendwie anzudeuten, dass sie mit dem bisherigen Gang der Dinge nicht zufrieden sei

Unterstützende Fragen könnten sein:

- „Angenommen Sie könnten nichts Konstruktives unternehmen und die Situation eskaliert weiter, wohin wird die Situation für Sie abdriften? Beschreiben Sie das möglichst konkret.“
- „Was wären Ihre Gefühle und Empfindungen, wenn Sie an die von Ihnen beschriebene Situation denken?“
- „Was wäre für Sie in dieser Situation unerwünscht?“
- „Was für Handlungsimpulse kommen bei Ihnen auf?“
- „Was könnten Sie selbst tun, unabhängig von andern, um dem entgegenzuwirken? Was wollen/werden Sie wirklich tun?“
- „Was sind Ihre Erkenntnisse und Zusammenfassungen aus Ihren Überlegungen?“
- und zum anderen Mediant „Was löst das bei Ihnen aus?“

Entscheidend ist dabei, dass keine versteckte Kritik am Verhalten des Gegners in den Aussagen verpackt wird.